

Psychische Auffälligkeiten und Stressbewältigung von Kindern mit Kriegs- und Fluchterfahrungen: Das PASST Projekt

Meret Asara Paululat¹, Eva Möhler², Andrea Dixius², Adriana Altpeter², Mira Vasileva¹, Yulia Golub¹

¹ Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJPP), Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

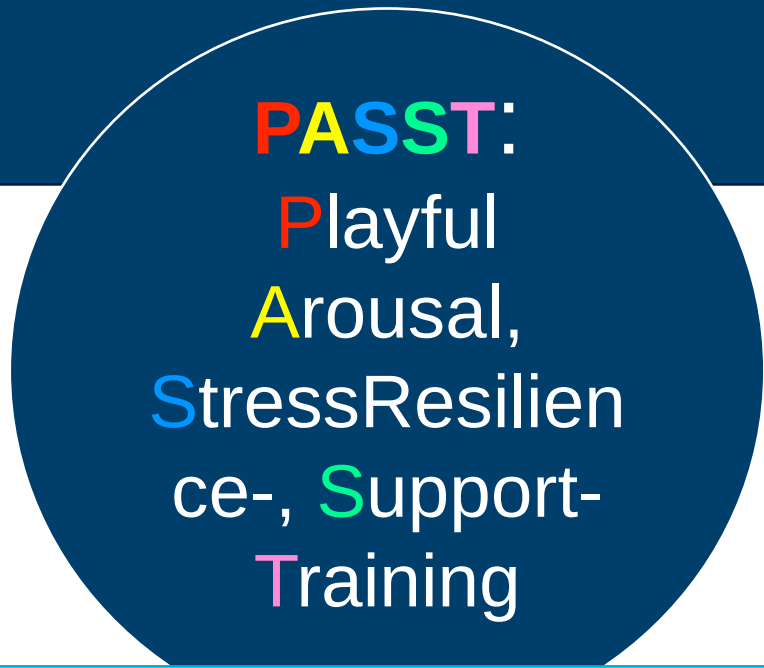
² Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum des Saarlands

Einleitung

- Geflüchtete Kinder sind aufgrund von Krieg und Vertreibung erheblichen psychischen Belastungen ausgesetzt (Burgin et al., 2022)
- Traumatische und belastende Erfahrungen führen häufig zu emotionaler Dysregulation und subklinischen Symptomen (Brunner et al., 2007)
- Evaluiert in Deutschland im Gruppenkontext: „Mein Weg“ – für 13-18-Jährige, Fokus auf Trauma-Narration (Pfeiffer & Goldbeck, 2017)
- Es besteht ein Mangel an niedrigschwelligen, zielgruppenspezifischen Interventionsangeboten für das Kindesalter.



Ein DBT-orientiertes Manual zur Stressresilienz und Emotionsregulation für Kinder von 6-12 Jahren



PASST – Anwendung von START-Kids für 6-12-jährige Kinder mit Fluchthintergrund aus der Ukraine

Methoden

Ziel

Untersuchung der Machbarkeit der PASST Intervention unter Berücksichtigung von:

- Drop-out Rate
- Adhärenz
- Zufriedenheit der Bezugspersonen

PASST Intervention:

- 8 Module, pro Modul 2 Sessions
- Inhalte: Stabilisierung des emotionalen Zustands, Achtsamkeit, Resilienzförderung (Stressbewältigung), Emotionswahrnehmung und -regulation, Selbstwirksamkeit
- 3 Sessions für Eltern und Bezugspersonen
- Gruppensetting
- Grundhaltung: validierend, positiv verstärkend
- Kulturintegrativ

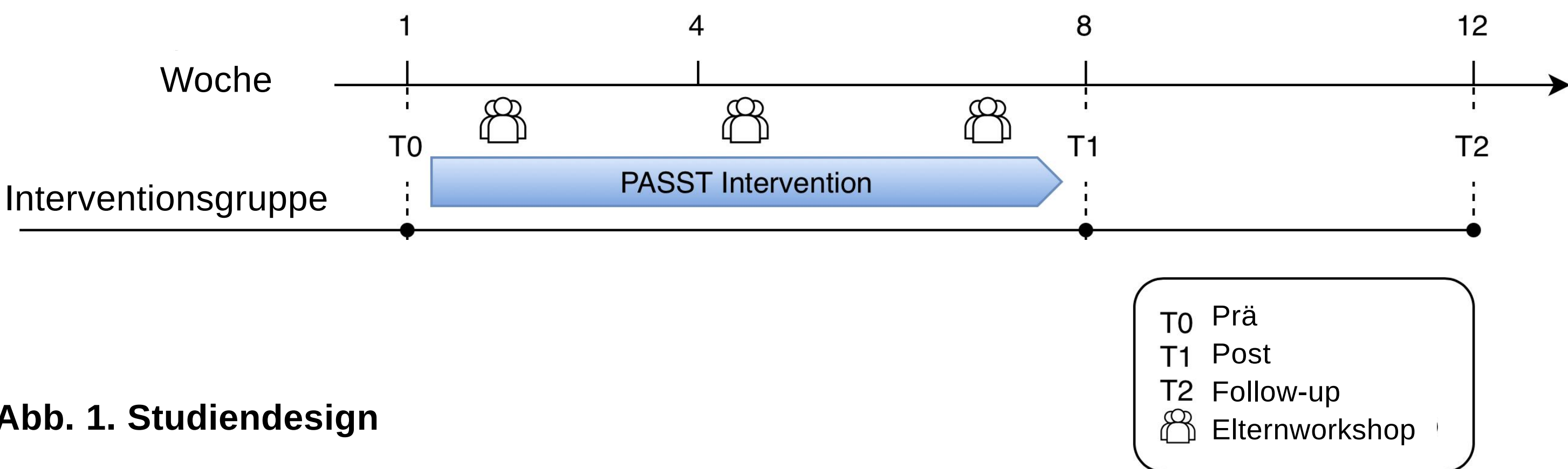


Abb. 1. Studiendesign

Teilnehmende: $n = 22$ Kinder (♂ 18, ♀ 4; Durchschnittsalter $M = 8$ Jahre, $SD = 2,07$ Jahre). Die Daten wurden sowohl an der KJPP Oldenburg als auch an der KJPP am Universitätsklinikum des Saarlandes von Ende 2024 bis Juli 2025 erhoben.

Einschlusskriterien: Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren; Kinder mit Flucht-/Migrationshintergrund aus der Ukraine oder anderen vom Krieg betroffenen Ländern; Kinder und Eltern mit ausreichenden Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Ukrainisch oder Russisch.

Erfassung der Zielgrößen:

Drop-out Rate: Anzahl der Kinder, die an der T1 Erhebung teilnahmen, gemessen an allen Kindern zu T0

Adhärenz: Anzahl der Kinder, die an mindestens 70% der Sitzungen teilnahmen, gemessen an allen Kindern zu T0

Zufriedenheit: Summenscore des Fragebogens zur allgemeinen Zufriedenheit (ausgefüllt durch die Bezugsperson zum Zeitpunkt T1)

Datenanalyse: Deskriptive Statistiken zur Drop-out Rate, Adhärenz und Zufriedenheit

Ergebnisse

Tabelle 1. Stichprobencharakteristika

Variable		%
Alter	< 6 Jahre	30
	> 6 Jahre	70
Geschlecht Kind	Weiblich	81
	Männlich	19
Fremdbericht	Mutter	95
Beziehung Eltern	verheiratet	45
	getrennt	55
Bildung Mutter	Universität	95
Kind	IQ Durchschnitt	102

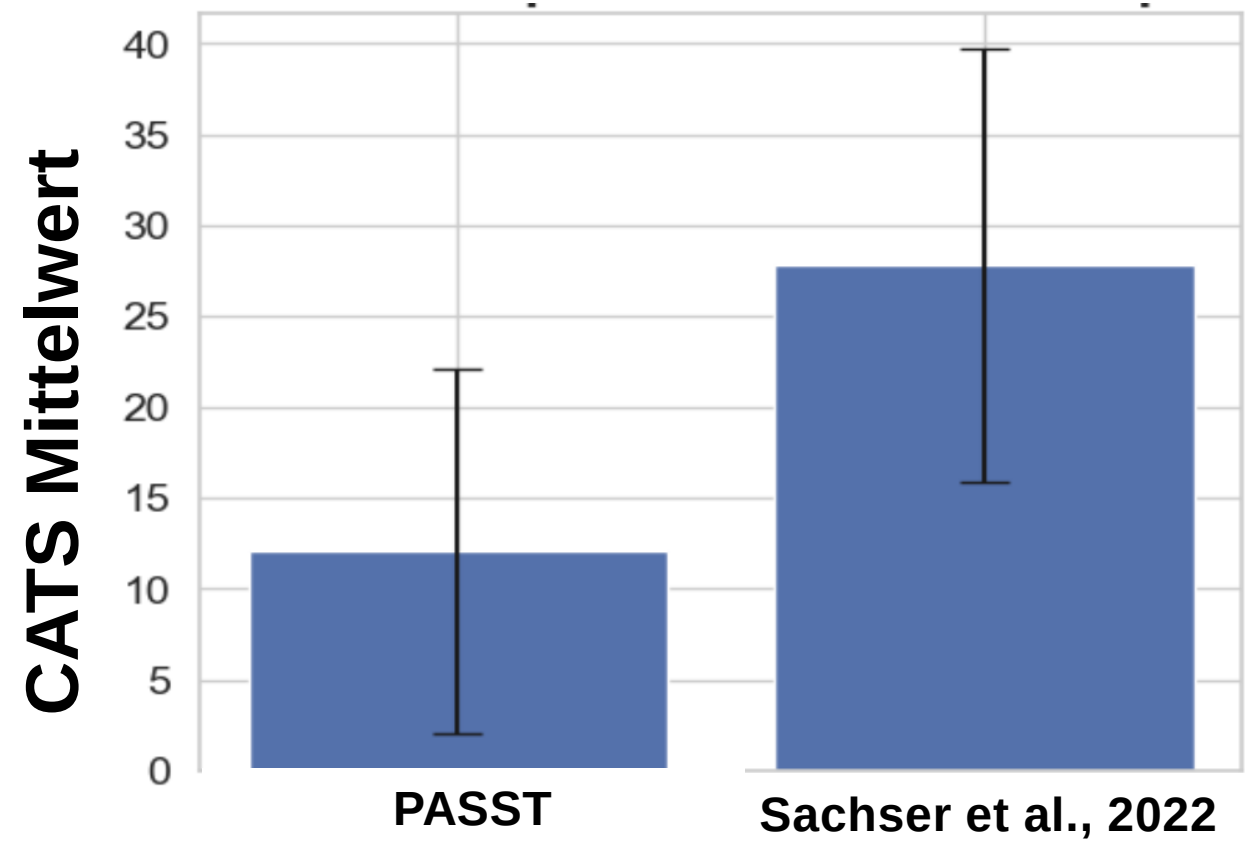
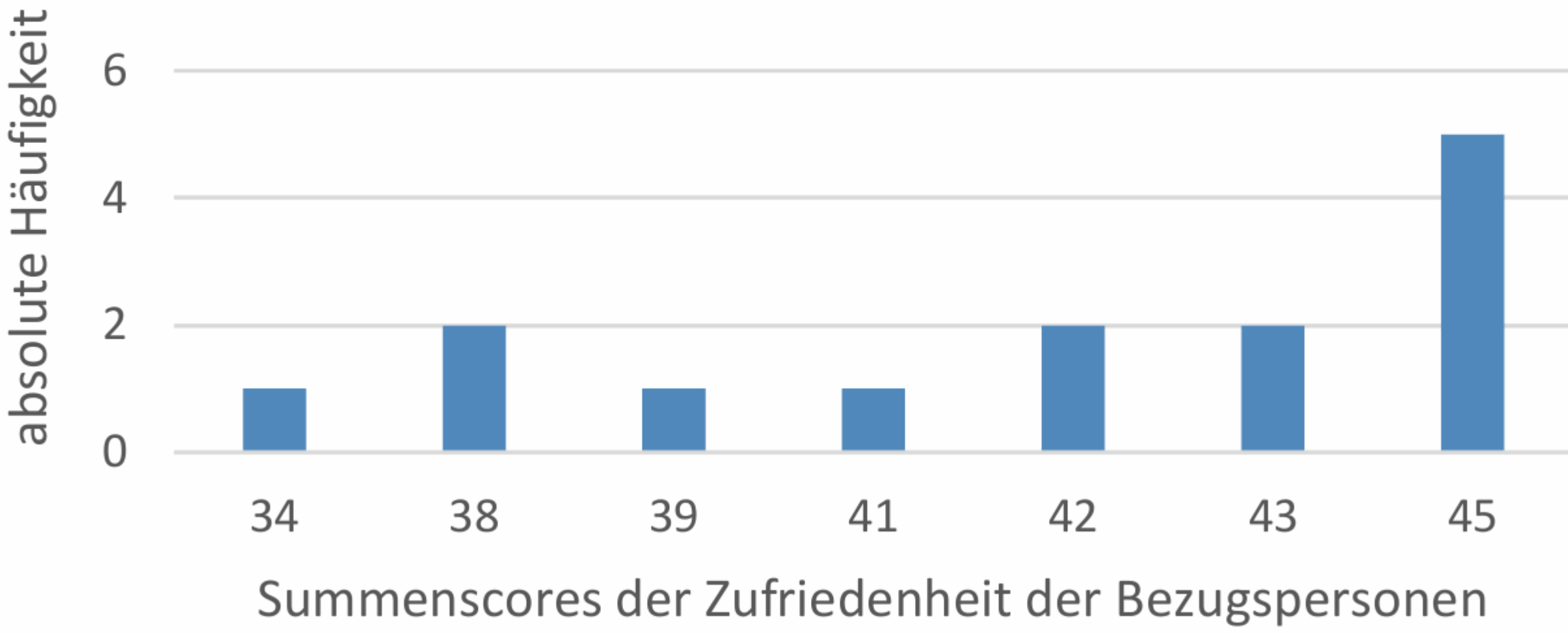


Abb. 1. Vergleich mit einer internationalen Stichprobe traumatisierter Kinder ohne Fluchthintergrund

Verteilung der Summenscores der Zufriedenheit der Bezugspersonen ($n = 14$)



Der durchschnittliche Summenscore der Zufriedenheit der Bezugspersonen lag bei $M = 41,79$ ($SD = 3,42$) bei einem maximal möglichen Summenscore von 45. Die Werte reichten von 34 bis 45, wobei der Median bei 42,50 lag.

Schlussfolgerung

- Durchführbarkeit grundsätzlich gegeben, aber Drop-out Rate relativ hoch (T1: 36.4%)
- Sehr hohe Zufriedenheit der Bezugspersonen
- Die Ergebnisse sind durch die relativ kleine Stichprobengröße und den überwiegend männlichen Anteil der Kinder eingeschränkt.
- Weitere Erhebung finden aktuell statt, um die Wirksamkeit in einer größeren Stichprobe zu überprüfen.